

Linzer biol. Beitr.	25/1	279-282	1.7.1993
---------------------	------	---------	----------

Bemerkungen zu den von F. MAHLER in der Gattung *Bythinella* MAQUIN-TANDON 1856 eingeführten Namen (Mollusca, Prosobranchia, Hydrobiidae)

P. L. REISCHÜTZ

Abstract: The availability of the names *Bythinella cisalpina* MAHLER 1950 and *Bythinella intermedia* MAHLER 1950 is being discussed. The selection of a lectotype for *Bythinella intermedia* MAHLER 1950 in BOETERS 1970 is incorrect. *Bythinella intermedia* MAHLER 1950 is a younger synonym of *Bythinella austriaca* (FRAUENFELD 1857).

Der Salzburger Malakologe Friedrich MAHLER führte in seiner Arbeit über die Salzburger Hydrobiiden (1950) zwei neue Namen für zwei Arten ein, deren Verbreitungsgebiet in Salzburg und Oberösterreich liegen sollte: *Bythinella cisalpina* und *Bythinella intermedia*.

In seiner Bearbeitung der Gattung *Microna* CLESSIN 1890 (non FRAUENFELD 1863 [= *Belgrandiella* A. J. WAGNER]) setzte BOETERS 1970 einen Lectotypus für *Bythinella intermedia* MAHLER 1950 fest. Dennoch herrscht große Konfusion über die Berechtigung dieser Art. Dies wurde zum Anlaß genommen, die Hydrobiiden in der Mahler'schen Sammlung, die in der Sternwarte von Kremsmünster untergebracht ist, zu untersuchen.

1) *Bythinella cisalpina* MAHLER 1950 ist mangels einer Indikation nicht verfügbar und daher ein nomen nudum. In der Sammlung befinden sich keine Proben unter diesem Namen. In der Kartei scheint der Name zweimal auf: für eine Aufsammlung "Tangl, Seebaldsee, Quelle bei der Brücke" (365c, 5565a: laut Etikett *Bythinella cylindrica*). Vom selben Fundort stammen "*Bythinella austriaca*", "*Bythinella hungarica*", "*Bythinella cylindrica*" und *Bythinella lacheineri*", die aber nur verschiedene Größenklassen von *Bythinella austriaca* sind.

2) *Bythinella intermedia* MAHLER 1950. Bei dieser Art ist der Sachverhalt etwas komplizierter. Wegen der dürftigen Indikation "größer als der Typus (soll *lacheineri* sein, R.) und stimmt im Habitus nicht voll überein" ist der Name verfügbar, obwohl die Beschreibung wissenschaftlich wertlos ist (BOETERS 1970, p. 129), da auch der locus typicus sehr ungenau angegeben ist ("Ferner hat Klemm eine recht kleine Art als die von Frauenfeldt (sic!) beschriebene *lacheineri* mehrfach für die Salzburger Fauna aufgezählt. ... Die für Oberösterreich festgestellten Stücke dürften vermutlich mit den salzburgischen identisch sein."). Derselbe Autor erwähnt aber in seiner Arbeit über Spalthöhlen (1952) wieder *lacheineri* als Artname, während er 1955a (hier als spec. nov. aufgelistet) und 1955b (*Bythinella (Frauenfeldtia) intermedia*) führt. Bei KLEMM 1954 und 1960 wird der Name nicht erwähnt. Erst BOETERS 1970 führt den Namen wieder ein und legt einen Lectotypus fest.

Bythinella intermedia wird allgemein der Gattung *Belgrandiella* zugeordnet, die am Alpenostrand bis auf die Balkanhalbinsel ein weites Verbreitungsgebiet hat. Daher ist ein Vorkommen von Vertretern der Gattung im Gebiet zu erwarten.

Der Name *Bythinella intermedia* scheint zwar auf den Karteikarten auf, nicht aber auf den Sammlungsetiketten. In der Sammlung Mahler werden 16 Röhrchen mit Schnecken aufbewahrt, die als *Bythinella lacheineri* (nach heutigem Kenntnisstand ein Vertreter der Gattung *Belgrandiella* mit dem locus typicus Andritzursprung bei Graz) bezeichnet sind (alle ohne Datum): Fischachauswurf, Schlucht (3122a), Guggental, Trinkwasserquelle (3368b), Frankenmarkt, Vöckla-Auswurf (3268a), Urstein, Salzachauswurf (2982a), Haslach, Kalte Quelle (2984c), Salzach-Genist, Nonnt. Brücke (5195a), Höllgraben, Eugendorf (2985a), Guggental, Bach ober Schule (3368d), Golling, Lammerauswurf (2983a), Salzachgenist b. Bergheim (5199a), Mühlstein, Kehlbach (2984a), Plainberg, N-Fuß (3368a), Elsbethen, Straße (2984b), Salzachau, Fischachspitz (5199b), Tungl, Seebald, Quelle bei der Brücke (5566a).

Es handelt sich dabei ausschließlich um Vertreter der Gattung *Bythinella* (in heutigem Sinn). Offensichtlich hat Mahler von W. Klemm erfahren, daß in Salzburg und Oberösterreich Vertreter der Gattung *Belgrandiella* vorkommen, und alle zwergwüchsigen *Bythinella austriaca* zuerst *Bythinella lacheineri* und später als *Bythinella intermedia* bezeichnet. Das

heißt, daß Mahler aus Salzburg und Oberösterreich keine *Belgrandiella* kannte und daß *Bythinella intermedia* eine echte *Bythinella* ist und zwar ein Synonym von *Bythinella austriaca* (FRAUENFELD 1857).

3) *Bythinella intermedia* MAHLER 1950. Die Festlegung eines Lectotypus für diese Art (locus typicus restr. Fischbachschlucht bei Schleedorf) bei BOETERS 1970 ist ungültig, da sie auf Meterial beruht, das von W. Klemm gesammelt worden war und das Mahler nicht gekannt hat (wie BOETERS selbst schreibt: 1970, p. 129).

Aus den oben angeführten Fundorten sieht man, daß in der Sammlung Mahler (im Gegensatz zu MAHLER 1955a) keine als *Bythinella lacheineri* (oder *intermedia*) bezeichneten Proben liegen. Es wird hiemit ein Lectotypus aus einer möglichst frühen Sammlungsserie für *Bythinella intermedia* MAHLER 1950 aus der Sammlung Mahler festgelegt und im Naturhistorischen Museum in Wien hinterlegt:

Lectotypus: NHMW Nr. 86.981 ex Sammlung Mahler Nr., 3122 a, Fischachauswurf, Schlucht; 1 Paralectotypus in Sammlung Reischütz, mehrere in der naturgeschichtlichen Sammlung des Stiftes Kremsmünster.

Durch diese Typusfestlegung wird *Bythinella intermedia* MAHLER 1950 ein jüngeres Synonym von *Bythinella austriaca* (FRAUENFELD 1857).

4) *Microna saxatilis intermedia* BOETERS 1970 ist kurioserweise eine neue Art, die der Gattung *Belgrandiella* angehören könnte. Bis zur Entscheidung, ob die Indikation die Voraussetzungen des IRZN erfüllt, sollte sie den Namen *Belgrandiella intermedia* (BOETERS 1970) tragen, da der Name nicht durch Homonymie besetzt ist.

Leider ist der Typusfundort (restr., bei BOETERS 1970: Fischbachschlucht = Tiefsteinschlucht bei Schleedorf) durch das Fassen der Quelle so stark verändert, daß dort bei mehreren Aufsammlungen nur mehr *Bythinella austriaca* gefunden werden konnte.

Aufgrund der obigen Ausführungen leb(t)en in der Fichbachschlucht bei Schleedorf zwei Arten von Hydrobiidae: *Bythinella austriaca* (FRAUENFELD 1857) [syn. *Bythinella intermedia* MAHLER 1950] und *Belgrandiella intermedia* (BOETERS 1970).

Zusammenfassung

Die Verfügbarkeit der Namen *Bythinella cisalpina* MAHLER 1950 und *Bythinella intermedia* MAHLER 1950 wird diskutiert. Die Festlegung eines Lectotypus bei BOETERS 1970 für *Bythinella intermedia* MAHLER 1950 ist nicht korrekt. *Bythinella intermedia* MAHLER 1950 ist ein jüngerer Synonym von *Bythinella austriaca* (FRAUENFELD 1857).

Literatur

- BOETERS H.D. (1970): Die Gattung *Microna* CLESSIN, 1890 (Prosobranchia, Hydrobiidae). — Arch. Moll., 100 (3/4): 113-145.
- KLEMM W. (1954): Gastropoda et Bivalvia. — In: H. FRANZ, Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. I. Abschn., 12: 210-280, Innsbruck.
- KLEMM W. (1960): Mollusca. — In: Catalogus faunae Austriae, Teil VIIa. 59 S., Österr. Akad. Wiss. Wien.
- MAHLER F. (1950): Zur Spezialisierung der Salzburger Hydrobiiden unter Berücksichtigung der neu entdeckten Arten. — Mitt. Naturwiss. Arbeitsgem. Haus der Natur Salzburg, zool. Arbeitsgr., 1: 60-61.
- MAHLER F. (1952): Spalthöhlen, die Stiefkinder der Höhlenforschung. — Die Höhle, 3 (3/4): 54-64.
- MAHLER F. (1955a): Die Molluskenfauna der Tiefstein-Schlucht bei Schleedorf. — Mitt. Haus der Natur Salzburg, 5/6: 18-27.
- MAHLER F. (1955b): Bericht über die Arbeitsgemeinschafts-Exkursion zum Seebaldsee. — Mitt. Haus der Natur Salzburg, 5/6: 39-45.

Adresse des Verfassers: Mag. Peter L. REISCHÜTZ,
Puechhaimg. 52, A-3580 Horn, Austria.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Linzer biologische Beiträge](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [0025_1](#)

Autor(en)/Author(s): Reischütz Peter L.

Artikel/Article: [Bemerkungen zu den von F. MAHLER in der Gattung Bythinella MAQUIN-TANDON 1856 eingeführten Namen \(Mollusca, Prosobranchia, Hydrobiidae\). 279-282](#)